Inhaltsverzeichnis

Vorwort		7
Einleitung		
I.	Die Bedeutung der Ausdauerschulung im Sportunterricht der Schule und im Verbandssport	13 13 13 15 17 18 19 19 20 21 26 28
II.	Ausdauertraining und körperliche Leistungsfähigkeit im Kindes- und Jugendalter 1. Zum Begriff der Ausdauer Das Modell von Hollmann/Hettinger 2. Entwicklung und Trainierbarkeit der Ausdauer 3. Herz-Kreislauf-System Herzvolumen, Herzschlagvolumen, Herzminutenvolumen Herzfrequenz Exkurs: Herzfrequenz vor, während und nach einem 10 km-Lauf Exkurs: Messen der Herzfrequenz Blutdruck 4. Skelettmuskulatur Stoffwechsel Kapiiiarisierung und biochemische Veränderungen 5. Atmung (Lungensystem) 6. Blut — Das Blut als Wärmeregulator Veränderungen von Blutvolumen und Hämoglobingehalt Veränderungen biochemischer Serumwerte 7. Zusammenfassung und Kommentar	29 29 29 31 32 33 34 37 37 38 41 42 45 45 45

	ine Didaktik und Methodik für die Ausdauerschu- ung in Schule und Verein
	Vorbemerkungen
	. Allgemeine Ziele der Ausdauerschulung
	Grundsätze der Ausdauerschulung
·	Allgemein
	Planung der Belastung, Differenzierung der Belastung
	Ansteigende Belastung, Stetige Belastung
	Vielseitige Belastung, Umfang der Belastung
	Intensität der Belastung
	Vermittlung der Belastung
4	Frühes Schulalter (6—10 Jahre)
٦	Ausdauer und Entwicklung in dieser Altersstufe
	Zur Ausdauerschulung in der Primarstufe
	Zur Ausdauerschulung im Verein (8—12 Jahre)
	Exkurs: Gymnastik für Langstreckenläufer
	Lockerungsübungen
	Dehnübungen
	Kräftigungsübungen
_	Exkurs: Zur Technik im Mittel- und Langstreckenlauf
5	. Mittleres (11—13 J.) und spätes Schulalter (14—16 J.)
	Ausdauer und Entwicklung in dieser Altersstufe
	Erste puberale Phase
	Zweite puberale Phase
	Zur Ausdauerschulung in der Sekundarstufe I
	Mittleres Schulalter (Klassen 5—7)
	Spätes Schulalter (Klassen 8—10)
	Zur Ausdauerschulung im Verein (13—16/17 Jahre)
	Exkurs: Zur Periodisierung im Training
6	5. Zur Bedeutung der Wettkämpfe
	Wettkämpfe in der Schule
	Wettkämpfe im Verein
7	'. Mittel der Ausdauerschulung
	Dauermethode
	mit gleichbleibender Geschwindigkeit
	mit wechselnder Belastung
	Formen zum Orientierungslaufen
	Intervallmethode (intervallähnliche Belastungen)
	Läufe mit submaximaler Intensität
	Läufe mit mittlerer Intensität
	Spielformen
8	B. Leistungserfassung und Leistungsbewertung
	atur zum Langstreckenlauf